

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>XI</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>XII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
<b>Kurzfassung.....</b>	<b>1</b>
<b>Abstract.....</b>	<b>3</b>
<b>Teil A „Analyse, Motivation“.....</b>	<b>5</b>
1. <b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
1.1. Charakterisierung der Aufgaben von Steuerkanzleien.....	6
1.2. Problemstellung und Folgen.....	14
1.3. Forschungskontext und grundlegende Konstruktionsvoraussetzungen.....	18
1.4. Motivation und Konsequenzen.....	19
1.5. Heuristischer Bezugsrahmen und Zielsetzung der Forschungsarbeit.....	25
1.6. Verortung und Forschungsmethodik .....	29
1.7. Adressaten, Probanden und Nutzen der Dissertation .....	33
1.8. Praxistauglichkeit des verteilten Referenzmodells.....	36
1.9. Aufbau der Arbeit.....	38
2. <b>Forschungsplan zur Erhebung der Anforderungen.....</b>	<b>42</b>
3. <b>Wissenschaftlicher Diskurs der Jahre 2014–2018 .....</b>	<b>54</b>
3.1. Komplexität des Steuersystems.....	54
3.2. Governance, Risk Management und Compliance (GRC) .....	56
3.3. COBIT-5 als Rahmen-Referenzmodell zur Steuerung von GRC.....	57
<b>Teil B „Theorien als Informationslieferanten“ .....</b>	<b>59</b>
4. <b>Auswahl relevanter Theorien .....</b>	<b>64</b>
4.1. Neoklassik .....	64
4.2. Institutionen der Wirtschaft.....	65
4.3. Neue Institutionenökonomik (NIÖ) .....	79
4.4. Ressourcenorientierte Ansätze des strategischen Managements.....	80
4.5. Neobehavioristische Theorien .....	86
4.6. Sonstige Theorien mit Relevanz zum Forschungsobjekt .....	89
4.7. Theorienrelevanz zur Konstruktion des verteilten Referenzmodells .....	95

<b>Teil C „Methodik, Vorgehensmodell“ .....</b>	<b>100</b>
<b>5. Der Method-Engineering-Ansatz von Mayer [MMP95] als Grobraster .....</b>	<b>100</b>
5.1. Konzeption der Methodik zur Konstruktion des verteilten Referenzmodells.....	102
5.2. Auswahl und Kombination von relevanten ITM-Frameworks .....	119
<b>Teil D „Erstellung des verteilten Referenzmodells“ .....</b>	<b>125</b>
<b>6. Selektion der relevanten Prozesse des verteilten Referenzmodells.....</b>	<b>125</b>
6.1. Vorüberlegungen zur Konstruktion des verteilten Referenzmodells .....	131
6.2. Vorüberlegungen zur Realisierung der IT-Compliance anhand des verteilten Referenzmodells.....	132
6.3. Limitationen .....	136
<b>7. Ziel ITG02 „IT-Compliance und Unterstützung der Compliance mit externen Gesetzen und Bestimmungen“ .....</b>	<b>138</b>
7.1. Kernprozess ÜEB der Compliance mit externen Anforderungen (MEA03) .....	141
7.2. Prozess Managen des IT-Rahmenwerks (APO01).....	147
7.3. Prozess Managen des Risikos (APO12).....	153
7.4. Prozess Managen der Sicherheit (APO13).....	157
7.5. Prozess Managen der Sicherheits-Services (DSS05) .....	162
7.6. Prozess ÜEB des internen Kontrollsystems (MEA02).....	168
7.7. Prozess Managen der Konfiguration (BAI10).....	174
<b>8. Ziel ITG07 „Bereitstellung von IT-Services, die den Geschäftsanforderungen entsprechen“ .....</b>	<b>182</b>
8.1. Managen von Beziehungen (APO08).....	182
8.2. Kernprozess Übernahme der Serviceleistungen durch die Steuerkanzlei (APO09) .....	185
8.3. Prozess Sicherstellen der Lieferung von Wertbeiträgen (EDM02) .....	191
8.4. Prozess Sicherstellen der Risiko-Optimierung (EDM03) .....	195
8.5. Prozess Sicherstellung der Transparenz (EDM05).....	198
8.6. Prozess Managen von Änderungen (BAI06).....	204
8.7. Kernprozess Managen von Lieferanten (APO10) .....	207
8.8. Prozess Definition der Anforderungen (BAI02) .....	211
8.9. Managen von Lösungsidentifizierung und Lösungserstellung (BAI03) .....	213
8.10. Prozess Managen von Serviceaufträgen/Störungen (DSS02) .....	220
8.11. Managen von Problemen (DSS03).....	224
8.12. Prozess ÜEB von Leistung/Konformität (MEA01) .....	226

<b>9. Ziel ITG09 „IT-Agilität“.....</b>	<b>230</b>
9.1. Prozess Sicherstellen der Ressourcen-Optimierung (EDM04) .....	231
9.2. Prozess Managen der Unternehmensarchitektur (APO03).....	234
9.3. Prozess Managen von Innovation (APO04).....	239
9.4. Prozess Managen von Wissen (BAI08).....	242
<b>10. Das Prozess-Assessment-Modell (PAM) COBIT-5 als Methode der individuellen Wiederverwendung des verteilten Referenzmodells .....</b>	<b>247</b>
10.1. Vorüberlegungen zur Wiederverwendung von Referenzmodellen .....	247
10.2. Wiederverwendung im Kontext des verteilten Referenzmodells für Steuerkanzleien .....	248
10.3. Assessment-Dimensionen zur Überprüfung des individuellen Anpassungsbedarfs einer Steuerkanzlei .....	249
<b>Teil E „Evaluation“.....</b>	<b>254</b>
<b>11. Grundlagen zur Evaluation des verteilten Referenzmodells .....</b>	<b>254</b>
<b>12. Limitationen .....</b>	<b>258</b>
<b>13. Durchführung der Evaluation.....</b>	<b>259</b>
13.1. Evaluation der Konstruktion des verteilten Referenzmodells .....	259
13.2. Evaluation der Praxistauglichkeit des verteilten Referenzmodells .....	260
13.3. Evaluation der Zielerreichung anhand von Metriken.....	263
<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>266</b>
<b>14. Nutzen für die Praxis (Domäne Steuerberatung) .....</b>	<b>266</b>
<b>15. Nutzen für die Wissenschaft.....</b>	<b>271</b>
<b>Anhang 1: Verteiltes Referenzmodell (Gesamtmodell) .....</b>	<b>273</b>
<b>Anhang 2: Festlegung von Sicherheitsanforderungen.....</b>	<b>274</b>
<b>Anhang 3: TCMS als Fortführung des verteilten Referenzmodells.....</b>	<b>282</b>
<b>Anhang 4: Forschungsrelevante Gesetzesänderungen .....</b>	<b>284</b>
<b>Anhang 5: Betrachtungsbereich ERP-Systeme und IT-Innovationen .....</b>	<b>288</b>
<b>Anhang 6: Wichtige terminologische Grundlagen .....</b>	<b>292</b>
<b>Anhang 7: Kriterien zur Bewertung der Modellierungsansätze .....</b>	<b>299</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>300</b>